

Abhängen

Das hat schon was! Im Schatten der August-Sonne in gepolsterten Sesseln bei einem Gläschen Chardonnay und knusprigen Nachos Mexicanos mit Curry-Dip einfach mal abhängen! Ringsum sind alle Tische und Sitze belegt. Totales Chillen ist angesagt. Gut, mit der Piazza Navona in Rom kann unser Ruheplatz nicht ganz mithalten. Und doch mutet er mit Kübelpalmen und Olivenbäumchen ein wenig italienisch an. Selbst die pragmatische Art der vorbei fahrenden Automobilisten, von denen sich etwa jeder dritte nicht an die hier geltende Schrittgeschwindigkeit hält, erinnert an Italien-Urlaube. Der Ausblick auf die nüchterne Fassade der Sparkassen-Filiale gegenüber mag den Charme des Platzes ja leicht bremsen. Doch solche Nüchternheit regt auch zum Gedankenaustausch an. Man kommt rasch ins Gespräch über drohende Negativzinsen für Kleinsparer, über die Frage, wie Duisburg lebenswerter gemacht werden kann, und über die Studie des Kölner Instituts der Deutschen Wirtschaft, nach der die „Region Duisburg-Essen“ abgehängt zu werden drohe. Wir hängen übrigens gerade auf dem Großenbaumer Bahnhofsvorplatz ab, bei Gleis drei.